

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Folge leisteten.** Nach der Begrüssung und Bekanntgabe der Traktandenliste wurde das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und die Rechnung verlesen und unter bester Verdankung genehmigt. Der vom Vorsitzenden flott abgefasste Jahresbericht liess die Geschehnisse des Vereins nochmals vorüberziehen. Aus der Vereinstätigkeit seien nebst den Monatsübungen erwähnt: ein Samariterkurs und ein Filmvortrag. Unsere acht Samariterposten haben in 92 Fällen die erste Hilfe geleistet. Aus militärischen Gründen hat der bisherige Präsident sein Amt mit dem Vizepräsidium vertauscht. An seine Stelle wurde der Vizepräsident gewählt. Der übrige Vorstand wurde in globo bestätigt. Präsident: Fritz Stettler, Unter-Wetzikon; Vizepräsident: Rob. Bachmann, in «Röteli»; Protokollführer: Rob. Knecht, Kempten; Kassier: Emil Weiss, Kempten; Materialverwalterinnen: Frau L. Siegel, Halde, und Fr. Lilly Meier, Ober-Wetzikon; Aktuar und Vertreter der Mitglieder von Seegraben: Franz Landolt, Aretshalden. Als Rechnungsrevisorin für die turnusgemäss ausscheidende Fr. Homberger, Medikon, wurde Fr. Tobler, Ober-Wetzikon, gewählt. Eine verdiente Ehrung wurde unserem Hilfslehrer und Kassier, Emil Weiss, Kempten, durch Verabfolgung einer besonderen Gratifikation zuteil. Er kann heute auf eine 25jährige Vorstandstätigkeit zurückblicken. Einen ganz besonderen Dank gebührt ihm für die grosse, uneigennützig geleistete Arbeit und seine rastlose Tätigkeit, die er während diesen vielen Jahren unserem Verein zur Verfügung stellte. Wir hoffen gerne, er möge noch recht lange als Förderer und Mitarbeiter uns die Treue halten. Als weiterer Hilfslehrer konnte der sich im «Neugut» Wetzikon akklimatisierte Hans Schnyder gewonnen werden. Dass er nicht nur ein erstklassiger Hilfslehrer, sondern auch ein überzeugter Samariter ist, hat er bereits an den letzten zwei Übungen bewiesen.

**Balterswil. S.-V.** Unter dem Vorsitze des Präsidenten Otto Wirth fand am 8. März in der «Linde» Balterswil die 24. Jahresversammlung des Samaritervereins statt. Der Verein zählt 35 Aktiv-, 60 Passiv- und 6 Ehrenmitglieder. Aus dem Tätigkeitsbericht entnehmen wir, dass 16 praktische Übungen stattgefunden haben, am 12. Oktober die grosse territoriale Feldübung der Vereinigung an der Murg in Frauenfeld und über die Jahreswende wurde ein Samariterkurs durchgeführt. Unsere drei Samariterposten weisen 25 Unfälle auf, die kleine Zahl deutet auf die starke Inanspruchnahme unserer Gemeindegewerter Rosa hin. Unsere Samariterinnen betätigten sich am Rotkreuzabzeichenverkauf zugunsten der Flüchtlingshilfe, sammelten Leibwäsche für unsere bedürftigen Wehrmänner und wurden zur Mithilfe der Tuberkulosefürsorge beigezogen. Die Jahresrechnung weist bei Fr. 2262.60 Einnahmen und Fr. 588.25 Ausgaben einen Vorschuss von Fr. 128.10 auf. Das Arbeitsprogramm unseres bewährten Hilfslehrers Otto Brunner stellt pro 1942 18 praktische Übungen in Aussicht. Leider hat unser allseits beliebter Präsident Otto Wirth seine Demission eingereicht. Für seine grosse, selbstlose Arbeit sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Als Nachfolgerin wurde Fr. Margrit Grütter gewählt. Für die zurücktretende Vizepräsidentin Fr. Bertha Bosshart wurde Otto Wirth gewonnen. Alle weiteren Wahlen fanden ihre bisherige Bestätigung.

**Bümpliz-Riedbach. S.-V.** Unsere 40. Hauptversammlung, die sehr gut besucht war, fand am 25. Januar statt. Der Jahresbericht hinterliess einen nachhaltigen Eindruck. Infolge Demissionen vom Kassier I, Sekretär I und Beisitzer für Bümpliz wurde der Vorstand wie folgt bestätigt: Präsident: G. Krebs; Vizepräsident: E. Messerli; Sekretär I: A. Bolz; Sekretär II: Frau B. Kürsteiner; Kassier I: D. Michon; Kassier II: Frau L. Ach; Beisitzer für Bümpliz und Riedbach: E. Grünig, Fr. M. Aeberhard; Materialverwalter: Fr. Ammann; Hilfslehrer für Bümpliz und Riedbach: F. Fuhrer, Fr. M. Schwab, F. Ammann. Aus dem Arbeitsprogramm entnehmen wir: Besuch von Museen, Krankenpflegekurs, verschiedene Vorträge. Ebenso steht uns die Aufgabe zu, im April/Mai dieses Jahres die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes durchzuführen. Laut Statuten wurde Fr. Elsa Personeni zum Freimitglied ernannt. Den verstorbenen Aktiv- und Passivmitgliedern wurde durch die Anwesenden die gebührende Ehre erwiesen. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde die langjährige Arbeit bestens verdankt. A. B.

**Langnau-Gattikon. S.-V.** Unter dem Präsidenten Jakob Weber erledigte die Generalversammlung am 21. Februar im «Langnauerhof» die statutarischen Geschäfte. Protokoll und Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt und verdankt. Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten brachte nochmals die geleistete Arbeit während des letzten Jahres in Erinnerung. Zu verzeichnen sind acht Vorstandssitzungen, 14 Übungen, zwei Feld-, eine Improvisations- und die Alarmübung. Die Rotkreuzsammlung wurde ebenfalls von unsern

Mitgliedern durchgeführt. Der Mitgliederbestand beträgt an Aktiven 24, an Passiven 143, an Ehrenmitgliedern 91, wovon elf immer noch aktiv tätig sind. Der Vorstand wurde für das neue Vereinsjahr wie folgt bestellt: Präsident: Jakob Weber; Vizepräsident: Hans Locher; Aktuarin: Frau Greuter; Quästorin: Fr. Irma Sigris; Beisitzerinnen: Fr. Margrit Fenner und Frau Kronauer; Materialverwalter: Georg Eichinger; Übungsleiter und Obmann der Krankenmobilen: Willy Weber und Hilfslehrerin Fr. Karline Fritsch. Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt Frau Näf, Holderer und neu hinzugewählt Frau Jenny. Dem zurücktretenden langjährigen Übungsleiter und Obmann Anton Gehring wurde aufs wärmste gedankt für die Jahrzehnte aufopfernder Arbeit, Liebe und Treue, die er dem S.-V. Langnau-Gattikon gewidmet hat; es wurde ihm dafür ein Geschenk überreicht. Der bisherige Jahresbeitrag wurde beibehalten. Den beiden Ehrenmitgliedern Hans Locher und Frau Hediger-Glätli wurde das Diplom überreicht. M. G.

**Sennwald-Salez-Haag. S.-V.** Am 22. Februar versammelte sich der S.-V. Sennwald-Salez-Haag zur Hauptversammlung im Gasthaus zum «Kreuz», Haag. Der Appell ergab 20 Teilnehmer und sieben entschuldigte Absenzen. Die Vereinsgeschäfte wurden reibungslos erledigt. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen. Präsident: Beglinger Ulrich, Salez (neu); Vizepräsident: Hagmann Hans, Haag (neu); Kassier: Keller Arnold, Salez; Aktuar: Berger Andreas, Salez; Hilfslehrer: Eggenberger Christian, Haag; Materialverwalterin, zugleich Weibel für Sennwald: Frieda Wohlwend; Weibel für Salez-Haag: Hedy Beglinger, Salez; Rechnungsrevisoren: Frieda Wohlwend, Frau Lehrer Beglinger (neu). Unsere Hilfslehrerin Cresenz Roduner hat leider ihre Demission eingereicht. Zum Dank überreichte ihr der Vorstand einen Blumenkorb. Nach reger Diskussion schloss der Vorsitzende Neri die Versammlung.

### Schlussprüfung

**Basel, Eisenbahner. S.-V.** Am 14. Dezember fand im Restaurant zur «Post» die Schlussprüfung des am 22. September begonnenen Samariterkurses statt. Präsident Zeltner eröffnete die Prüfung mit einer kurzen Ansprache und der Begrüssung von Prof. Dr. med. Burkhardt, Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, H. Meier, Mitglied des Zentralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes, M. Dürr, als Vertreter des Zweigvereins Basel des Schweiz. Roten Kreuzes, die Herren Grieder, Büttikofer und Simon als Vertreter des Bahnhofes Basel und einer stattlichen Anzahl Gäste. Der kursleitende Arzt, Dr. med. A. Berger, besitzte die Gabe, den theoretischen Teil durch seine unterhaltende Art und der oft witzigen Erläuterungen so vorzüglich zu gestalten, dass die 43 Geprüften auf seine gestellten Fragen denn auch prompt und sicher antworteten. Man erhielt den Eindruck, dass der Kurs mit grossem Interesse besucht wurde und die grosse Hingabe, die der Kursleiter in uneigennütziger Weise an den Tag legte, nicht zuletzt dem Samariterwesen zur vollen Ehre gereicht. Den praktischen Teil leitete der Samariterhilfslehrer Zeltner. Die Experten hoben denn auch speziell hervor, dass der rührige Verein im Laufe dieses Jahres nebst dem jetzigen Samariterkurs noch einen Krankenpflegekurs durchgeführt hat. Sie widmeten dem stets bereitwilligst zur Verfügung stehenden Vereinsarzt Dr. Berger ein besonderes Kränzchen. Prof. Burkhardt munterte die Kandidaten auf, zur weiteren Ausbildung einem Samariterverein beizutreten, damit das Gelernte nicht in Vergessenheit gerate. Anschliessend fanden sich die Kursteilnehmer mit den Angehörigen zu einem gemütlichen Abend ein. Ungezwungene und humoristische Darbietungen, Musikvorträge und Gesänge des Jodlerklubs Echo wechselten in bunter Reihenfolge, so dass die Zeit zum Aufbruch nur zu schnell heranrückte.

### Totentafel

**St. Gallen Ost. S.-V.** Ganz unerwartet traf uns am 29. Mai die Nachricht vom Hinschied unseres Freimitgliedes *Fr. Frida Weber*. Die liebe Verstorbene gehörte seit dem Jahr 1929 als eifriges pflichtbewusstes Aktivmitglied unserem Verein an und besonders ihr stetiger Humor war die Würze unserer Geselligkeit. Als «Tante Frida» im Verein genannt, brachte sie immer Sonnenschein, wo ihr frohes Wesen weilte. Frida Weber wird uns als Samariterin unvergesslich bleiben. Ehre ihrem Andenken.